

HHbau'2.0



Bürgerinitiative

„Hamburg Bau ´2.0“

Gründungsveranstaltung

"LEBENSWERTES VIERTEL STATT MUSEUM"

Agenda

- 1) **Vorstellung des Organisationsteams**
- 2) **Ziele der Bürgerinitiative HHbau2.0**
- 3) **Stand der Mitgliederaktion / Mandat**
- 4) **Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Sprecher**
- 5) **Erläuterung städtebauliche Erhaltungsverordnung**
(§172 BauGB)
- 6) **Nächste Schritte**
- 7) **Kommunikation**
- 8) **Verschiedenes / Fragen**

Vorstellung des Organisationsteams

									
<i>Name</i>	Jörg Garske	Ralf Möllendorf	Klaus Bültjer	Udo Steinwandel	Godja Lampe	Manfred Boldt	Harald Vogt	Henrike Müller-Broß	Rainer Töbing
<i>HHBau seit</i>	2005	1978	2000	2002	2009	1980	2010	2017	1978
<i>Straße</i>	Kreienkoppel	Kreienkoppel	Kreienkoppel	Gödersenweg	Ohlendietskamp	Garleff-Bindt-Weg	Kreienkoppel	Garleff-Bindt-Weg	Kreienkoppel

Ziele der Bürgerinitiative HHbau2.0

- 1) Bewahrung des Konzepts der „Hamburg Bau´78“: zukunftsorientiert, familienfreundlich und innovativ.
- 2) Schutz und Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart der „Hamburg Bau´78“ auf der Basis einer Erhaltungsverordnung gemäß §172 BauGB anstelle der umfassenden Unterschutzstellung nach dem Denkmalschutzgesetz
 - Keine Unterschutzstellung der Innenräume und eingeschränkter Schutz von Außenanlagen
 - Gestaltung von Fassaden und Dächern von Bestandsgebäuden erhalten
 - Neubauten müssen sich gestalterisch in die Umgebung einfügen
 - Energetische Sanierung und Solaranlagen grundsätzlich ermöglichen
 - Erhaltungsplan statt Einzelgenehmigungen
- 3) Erarbeitung von klaren, rechtsverbindlichen und auf das Wesentliche beschränkte Rahmenbedingungen anstelle der vorgelegten unverbindlichen und „schwammigen“ Leitlinien.
- 4) Abschluss der Gespräche und einer rechtsverbindlichen Vereinbarung bis Oktober 2023.

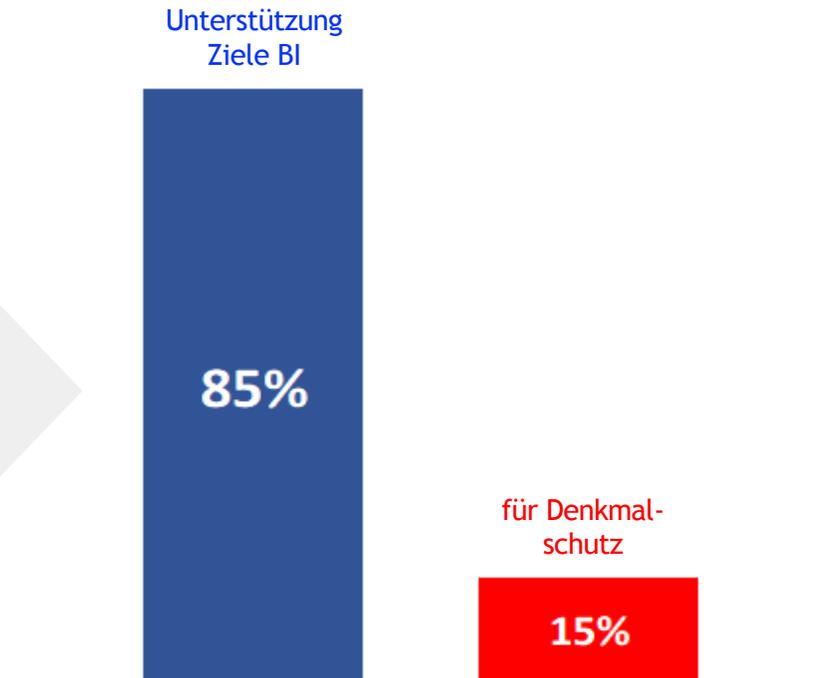
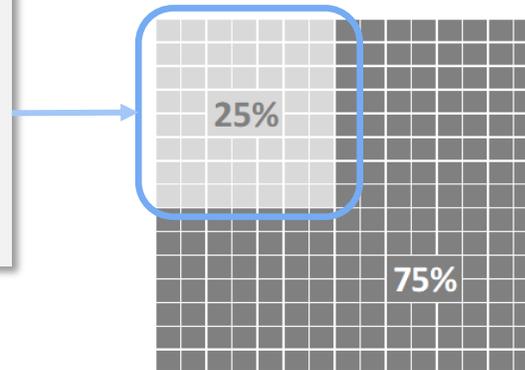
Stand der Mitgliederaktion

Große Mehrheit unterstützt Bürgerinitiative HHbau2.0

- ✓ 75% der Eigentümer wurden bisher angetroffen
- ✓ Davon unterstützen 85% die Ziele der Bürgerinitiative

Stimme fehlt weil:

- Nicht angetroffen / Leerstand
- Kein Interesse / zu alt
- Von Mieter bewohnt
- Uneinigkeit der Eigentümer
- Angst vor Repressalien



Welches Mandat hat die Bürgerinitiative

MANDAT

- Keine Vollmacht der Eigentümer !!! Eigentümer behalten ihre individuellen Rechte !!!
- Auftrag der Mitglieder an die Sprecher der BI die Ziele gegenüber Politik und Verwaltung durchzusetzen
- Ziel: alternatives Angebot von Politik und Verwaltung zum bestehenden Denkmalschutz

PROZESS

- Verhandlungen der Sprecher und des Organisationsteams am „runden Tisch“ mit Politik und Verwaltung
- Abstimmung und Festlegung von Zwischenzielen, laufende Fortschrittskontrolle
- Abschluss der Gespräche und einer rechtsverbindlichen Vereinbarung bis Oktober 2023.
- Ergebnis: klare, rechtsverbindliche und auf das Wesentliche beschränkte Rahmenbedingungen anstelle der bestehenden Unterschutzstellung durch die Denkmalschutzbehörde und der unverbindlichen Leitlinien

Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Sprecher

- Kurze Vorstellung der Kandidaten (warum, wie lange HHBau, was kann ich beitragen, ...)
- Wahl

Rolle	Kandidat/-in	Stimmenzahl		
		ja	nein	Ent-haltungen
Sprecher	Jörg Garske	72	0	3
Stellvertreter (Anzahl 2)	Godja Lampe	72	0	3
	Udo Steinwandel	72	0	3

- Es gab keine weiteren Nominierungen aus den Reihen der BI-Mitglieder
- Die vorgeschlagenen Kandidaten wurde in 3 Wahlgängen gewählt
- Die gewählten Sprecher / Stellvertreter haben die Wahl angenommen

Städtebauliche Erhaltungsverordnung (§172 BauGB)

Erhaltungsverordnung nach §172 BauGB	Denkmalschutz
Fassaden-, Dachgestaltung und teilweise Außenanlagen	Baukörper außen, innen, Ausstattung, technische Gebäudeausrüstung, Außenanlagen
Verordnung regelt Gebote und Verbote	Kein einheitlicher Standard, Einzelgenehmigungen, da kein Denkmalpflegeplan vorhanden
Städtebauliche Gestalt soll erhalten werden, zeitgemäße Materialien zulässig	Historische Materialien, Techniken und Farben sind bei Sanierung wieder herzustellen
Energetische Sanierung möglich	Teilverbot energetischer Sanierung
Solaranlagen in Verordnung geregelt	Teilverbot von Solaranlagen
Kein Betretungsrecht für Wohnräume	Unverletzlichkeit der Wohnung eingeschränkt
In der Regel keine erhöhten Sanierungskosten	Erhöhte Sanierungskosten durch Auflagen
Sanierungskosten steuerlich nicht absetzbar	Sanierungskosten steuerlich absetzbar
Geringer Einfluss auf Immobilienwert	Wertminderung laut Makler bis zu 30%

Nächste Schritte

Vorgespräche mit Vertretern von Denkmalschutzamt, Bürgerschaft, Bezirksparkament und Bezirksamtsleitung zum geplanten Gesprächsformat haben teilweise bereits stattgefunden.

- Veröffentlichung einer Pressemeldung zur Gründungsveranstaltung
- Einrichtung von Arbeitsgruppen:
 - Öffentlichkeitsarbeit (Web, Pressemeldungen)
 - BI-Kommunikation (Newsletter, E-Mails),
 - Erhaltungsplan (Fassaden, energetische Sanierung, Solaranlagen...)
 - Rechtsfragen
- Kick-Off "runder Tisch" mit Politik und Verwaltung
 - Abstimmung Themen
 - Abstimmung Terminplan (Phasen, Zwischenziele)
 - Abstimmung Verantwortlichkeiten / Teilnehmer

Kommunikation

Digitale Kommunikationsmittel für eine schnelle Transparenz

- hhbau78@icloud.com: **Newsletter** per **E-Mail** an alle BI-Mitglieder
 - um spontan bei aktuellen und wichtigen Anlässen und
 - um über Ereignisse und Termine zu informieren
- www.hhbau78.de: **Verzeichnis** (fast) **aller Dokumentationen** und **Informationen**
 - mit chronologischer Übersicht seit der Unterschutzstellung und
 - Auflistungen zu den Themen "Hamburg Bau '78", Denkmalschutz und Alternativen
- www.hhbau20.de: **Informationen** über die **BI-Aktivitäten** (ergänzt "hhbau78.de")
- www.change.org: Petitionen mit Erläuterungen und Kommentarfunktion

Verschiedenes

- Bericht Petition
- offene Fragerunde